

CVJM ANZEIGER

DER ENDINGEN



BERICHT

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

THEMA

FEHLBARKEIT

ERLEBT

ADVENTSFEIER



FEHL BARKEIT

TEXT
BEATE RODEMANN

» Es gibt einen kurzen Satz, der sagt sich schwerer als: »Ich liebe dich.«
Er liegt erst im Magen wie zu viel fettiges Essen.
Dann steckt er als Kloß im Halse fest, im Mund lähmt er Zunge, Lippen, Gaumen.
Er wehrt sich bis zuletzt dagegen, gesagt zu werden. Der kurze Satz heißt: Ich war's.
Alternativ: Ich bin schuld, ich hab's verbockt, ich bin verantwortlich. Ich bekenne.

Matthias Drobinski - Journalist



Zeige deine Fehlbarkeit
finde Ruhe bei Gott

Bei mir persönlich ist es komplizierter mit dem Auftanken. Wo steht mein innerer Energietank? Was nimmt mir momentan alle meine Energie? Und woher fließt mir Energie zu? Gibt es Quellen, die ich anzapfen kann (außerhalb des Selbstoptimierungsprogramms mit drei oder noch mehr Punkten)?

Bevor mein Immunsystem eine rote Karte zeigt, versuche ich meine Grenzen an Kraft und Zeit zu bejahen. Ich versuche mit mir gnädig umzugehen und mit meinem »Älterwerden«, mit meiner abnehmenden Energie, meiner dünneren Haut und meiner kürzeren Zündschnur.

Mein Wunsch für meinem Alltag: Mehr Mitmenschen, die ab und an sagen: »Ich war's – ich hab's verbockt und übernehme die Verantwortung«. Mehr Menschen, die gnädig mit sich und deshalb mit anderen umgehen können.

Gefühlte 1000 Fahrten später versuche ich mit anderen Menschen gnädig und geduldig umzugehen. Ich öffne mich für Kraftquellen, die Jesus mir schenkt. Er ist gekommen um mit mir, mit uns zu leben. Ihm darf ich ungeschminkt begegnen und er hört mich. Er kennt meinen leeren Tank, meine Tage (und Nächte), meine Ablenkungen und meine Not damit. Er kommt herein zu mir, wenn ich es zulasse. Und er lädt mich ausdrücklich ein, bei ihm zur Ruhe zu kommen.

*Ich meine es gut mit euch und sehe auf niemanden herab.
Bei mir findet ihr Ruhe für euer Leben. (Matthäus 11,29)*

Mein Alltag im ambulanten Pflegedienst gleicht oft einer aufreibenden Autofahrt über herausfordernde Bergstraßen, steilen Anstiegen, krassen Gefällstraßen. Mit zunehmender Fahrtdauer steigt mein Stresspegel. Eine hohe Geschwindigkeit ist Voraussetzung in diesem Job.

Dann zeigt der Auto Tank Reserve - die erste Lampe leuchtet gelb auf im Armaturenbrett, jetzt habe ich aktuell keine Zeit mich zu kümmern. Die zweite – rote Lampe leuchtet auf -wenn ich jetzt nicht anhalte und meinen Tank auffülle, meine Geschwindigkeit reduziere und mir eine leichtere Route auswähle – dann ja dann? Dann habe ich's tatsächlich verbockt und werde es an diesem Tag leider immer wieder verbocken. Wie konnte es so weit kommen – trotz mehrerer Warnsignale? Ich muss doch weitermachen wie bisher, alles – wenn möglich – schaffen. Oder nicht - ist das so?

Beim Auto geht das mit dem Auftanken recht schnell und oft sehr einfach: Ich fahre rechts ran, halte am besten an einer gut gelegenen Tankstelle, tanke auf und überprüfe – oder lasse die Lampen überprüfen und kann mit neuem Schwung nach der Inspektion weiterfahren.

NUR FÜR MUTIGE

Gebet zum Jahresstart 2025



Verschließe mir Türen,
die nicht gut für mich sind.
Mach mich geduldiger,
indem Du mir Situationen schickst, die mich nerven.
Befreie mich
von der ständigen Suche nach Anerkennung.
Hilf mir, andere verstehen zu wollen;
mehr, als selbst verstanden werden zu wollen.
Schicke mir Menschen,
die mich auf meinen blinden Fleck hinweisen.
Lehre mich, ein besserer Zuhörer zu werden.
Lass mich nach dem trachten, was Du willst;
mehr als nach dem, was ich selbst will.
Befreie mich von der Gier
nach schnellen Genüssen, Besitz und Ablenkungen.
Hilf mir, mit mir selbst gnädiger zu sein,
wenn ich es mal wieder verbocke.
Amen.

Johannes Hartl



DU SOLLST DU KANNST DU WIRST LIEBEN

TEXT
KARIN WANECK

Wie geht das?

Kann man aufgefordert werden jemanden zu lieben?

Geprägt durch romantische Vorstellungen von Liebe, scheint uns das doch eher ein Gefühl zu sein, das einen »überwältigt«, das man im Letzten nicht wirklich steuern kann...? Das fehlende/nicht mehr vorhandene Gefühl ist nicht selten der Grund für das Beenden einer Partnerschaft. Einerseits ist der Begriff groß und abstrakt - andererseits fast belanglos und alltäglich. Zum Beispiel lieben wir Pizza oder anderes Essen, bestimmte Getränke, Sportarten zu schauen oder zu machen... dafür wird dieses »große Wort« einigermaßen inflationär eingesetzt.

WIE KANN MAN GOTT LIEBEN?

Viele Religionen kennen »Gott fürchten«, Angst vor ihm haben, ihn besänftigen mit Opfergaben und dem Gefühl ,es kann nicht reichen, ist nie genug »...mit der Unsicherheit ,ist es gut, gefällt es Gott?« oder mit langen Listen die man abhaken kann, sich durch bestimmte Handlungen aus dem »Falsch«- in den »Richtig«-Bereich zu begeben.

WIE GEHT »GOTT LIEBEN«?

Ich frage mich das immer wieder... von ganzer Seele, mit aller Kraft und meinem Denken?

Im ersten Johannesbrief steht sehr viel dazu (lohnt sich immer wieder zu lesen, finde ich). Eine Stelle ist für mich an der Stelle besonders. In 1. Johannes 4,19 steht: »lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.« Ich glaube es ist der Schlüssel. Wer sich von Gott geliebt weiß, wessen Bedürftigkeit an Liebe bei ihm gesättigt ist, der/die kann lieben - Gott und den/die Nächste/n. Ich weiß, dass das für viele Menschen damit abstrakt bleibt.

Für mich entfaltet sich diese Liebe immer wenn ich liebevollen Zügen von Gott begegne. Zum Beispiel, wenn ich darüber staune, dass Jesus im Stall geboren wurde - barrierefrei für die Ärmsten. Wenn die Reichen sich auf den Stall einlassen, sind sie willkommen, aber kein Hirte mit Stallgeruch muss sich schämen oder draußen bleiben. Diese Nahbarkeit berührt mich, weil ich daran - von Anfang an in Jesu Geschichte - sehe, dass und wie Gott liebt.

Wenn ich darüber nachdenke ist es, wie wenn ich mein Gesicht von der Sonne bescheinen lasse. Es bleiben viele Fragen und vieles, was ich nicht verstehe, aber ich begegne in diesem kleinen Teil der großen Geschichte dem liebenden Wesen Gottes und ich merke, wie es Freude und Dankbarkeit

auslöst. Gott schick uns nicht los, etwas zu tun, worauf er selber keine Lust hat. Er fängt an, liebt zuerst.

»...UND LIEBE DEINEN NÄCHSTEN WIE DICH SELBST«

Interessant finde ich, dass das dreifache Gebot der Liebe die Antwort ist, die der Schriftgelehrte im Lukasevangelium auf die Frage »wie bekomme ich ewiges Leben?« sich selber gibt - so versteht er das, was er aus den Schriften kennt. Jesus widerspricht nicht. Im Gegenteil - er bestärkt ihn und sagt: »Halte dich daran und du wirst leben.« Meint Jesus damit, dass wir uns ewiges Leben doch mit guten Werken verdienen? Oder geht es nicht darum, es zu verdienen, sondern darin, dass wir indem wir so handeln Lebendigkeit und Lebensqualität - Leben finden? Kann es sein, dass Leben mit »Ewigkeitscharakter« in unserer tätigen Liebe liegt?

Ich verstehe diese Aussage zunehmend so: Das Handeln ist Ausdruck dessen was ist. Es soll kein Ziel darüber erreicht werden. Wer so handelt lebt. Wer überwiegend an sich und die eigenen Vorteile denkt, erlebt eine Form der Einsamkeit, die auch in einigen Märchen /Geschichten (zum Beispiel von Rabe Socke »alles meins«) beschrieben wird.

Viele haben sich im »Liebe üben« selbst verloren. Begünstigt durch Bibelstellen wie »...darum achte einer den anderen höher als sich selbst«, »...liebet eure Feinde, tut Gutes denen, die euch hassen«, durch entsprechende Prägungen und Erwartungen, haben Menschen ihre Grenzen ignoriert und den Kontakt zu sich, ihren Gefühlen und lebensnotwendigen Bedürfnissen verloren.

Für mich ist in den letzten Monaten der Standard-Hinweis aus dem Flugzeug sehr hilfreich geworden. »Wenn die Sauerstoffmasken aus der Kabinendecke fallen, halten sie sich zunächst selber eine über Mund und Nase.« Wir müssen uns mit dem lebensnotwendigen versorgen, um Kraft zum helfen zu haben. »Deinen nächsten wie dich selbst« ist eine Gleichung. Egal auf welche Seite es kippt, kommt es aus dem Lot. In beiden Ungleichgewichten kann man sich verlieren.

WIE LIEBE ICH MICH SELBST?

(Es geht um Selbstliebe - nicht um Selbstsucht)

Ich würde das ungefähr so beschreiben:

Ich nehme mich an, wie ich bin. Meinen Körper, meine Gaben, meine Defizite, meine Wunden, meine Stärken, meine Erfahrungen, was ich gelernt habe, was ich (noch) nicht kann,

was mir an mir gefällt, was mich an mir stört, mein Potential, meine Grenzen... alles gehört zu mir und zu meinem Leben und darf sein.

Ich sehe was ich brauche und versorge mich

(erwarte das nicht von anderen).

Ich bin barmherzig und geduldig mit mir.

Ich fordere mich heraus und »dehne« meine Grenzen, mute mir zu, Neues zu lernen.

Ich bin ehrlich zu mir, mache mir nichts vor.

Ich traue mir Dinge zu.

Ich ermutige mich.

Ich rede und denke nicht abfällig/schlecht über mich und verurteile mich nicht.

WIE LIEBE ICH DIE ANDEREN?

Wenn ich sie liebe wie mich selbst:

Ich nehme sie an, wie sie sind. Ihr äußeres Erscheinungsbild, ihre Gaben, ihre Defizite, ihre Wunden, ihre Stärken, ihre Erfahrungen, was sie gelernt haben, was sie (noch) nicht können, was mir an ihnen gefällt, was mich an ihnen stört, ihr Potential, ihre Grenzen... alles gehört zu ihnen und zu ihrem Leben und darf sein.

Ich sehe was sie brauchen

und versorge sie nach meinen Möglichkeiten.

Ich bin barmherzig und geduldig mit ihnen.

Ich fordere sie heraus und »dehne« ihre Grenzen, mute ihnen zu, Neues zu lernen.

Ich bin ehrlich zu ihnen, mache ihnen nichts vor.

Ich traue ihnen Dinge zu.

Ich ermutige sie.

Ich rede und denke nicht abfällig/schlecht über sie und verurteile sie nicht.

Diese Gedanken können und sollen nicht »abschließend« sein. Vielleicht kommen wir alle darüber ins Gespräch und machen uns gemeinsam auf den Weg, erzählen uns gegenseitig, wie das Abstrakte, Fremde, Unverständliche, Unmögliche für uns verständlich, konkret, vertraut, möglich wird.

Zwei Hinweise dazu:

1. Der 1.Johannesbrief
2. Bei worthaus.org gibt es dazu einen anregenden Vortrag von Siegfried Zimmer: <https://worthaus.org/mediathek/das-doppelgebot-der-liebe-mt-2235-40-13-6-3/>



JAHRES HAUPT VERSAMMLUNG



Die jährliche Mitgliederversammlung fand am 25. Januar 2025 im Primus-Truber-Haus (PTH) statt. Michael Warias vom Vorstand begrüßte die Gäste, stellte die Tagesordnung vor und leitete mit einer Geschichte über einen Schafhirten und dessen gestohlenen Schafe über zum Psalm 23, der dann auch gemeinsam gelesen wurde: »Meine Schafe hören meine Stimme!« Nach dieser Einstimmung und zum Beginn des geschäftlichen Teils durften die Kinder zu ihrem Programm (Danke an dieser Stelle an die Jugendlichen, die die Betreuung übernommen haben!) und es folgte die Vorstellung einiger Gruppen. Es war schön zu hören, wieviel Grund zur Dankbarkeit es an vielen verschiedenen Stellen gibt! Aber auch die Sorge um neue Mitarbeitende war immer wieder hörbar.

WINTERSPIELPLATZ

Diese Gruppe stellte Carin Aichele vor. Auch in diesem Winter wird dieses Angebot wieder von vielen Familien genutzt - bis zu 50 Kinder tummeln sich samstags in der Ludwig-Krapf-Halle, im Schnitt sind es circa 30, plus Erwachsene! Auch das Segenslied am Ende ist immer noch der Renner. Dieses niederschwellige Angebot bietet viel Potential, Kinder aus Derendingen in unsere Gruppen einzuladen und zu integrieren, zum Beispiel in die Jungscharen. Diesen Winter ist es gut gelungen, die Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen (Anne und Julian Plachtzik machen mit, sowie andere Eltern aus der Teilnehmerschaft).

MONTAGSSPORT (VOLLEYBALL)

Tobias Binder berichtete, dass das Team (und auch die Teilnehmenden) sich über neue Volleyballnetze gefreut haben und auch über die zwei Hallenteile, die sie nutzen können. Wir dürfen gerne für weitere verantwortliche Personen beten und für die Möglichkeit, auch den dritten Hallenteil nutzen zu können, wenn weiterhin so viele Menschen kommen. Dann könnte es nämlich eine super Aufteilung geben nach Anfängern, Fortgeschrittenen und Freiem Spiel. Die Basketballgruppe hat auch noch ein weiteres Hallenteil.

DIE KICKER

Martin Warias hat die Gruppe lange geleitet, hat dieses Amt aber inzwischen wieder abgegeben – und zwar an Thomy Waneck, der es ja früher auch schon einmal innehatte. Die Anzahl der Teilnehmenden lässt sich schwer beziffern: Es gibt eine WhatsApp-Gruppe mit 70 Personen, bis zu 20 Personen erscheinen beim Training, manchmal aber auch deutlich weniger. Die Gruppe kann die tollen, neu gestalteten Plätze des TVD nutzen, muss sich aber auch in Hinblick auf die Belegung der Plätze mit dem TVD arrangieren. Dadurch und auch durch die Spontanität der Spieler ist es oft aufwendig, einen gemeinsamen Trainingstermin zu finden. Der liegt manchmal am Samstag, aber inzwischen teilweise auch auf dem Sonntag – wenn kein Homezone-Gottesdienst ist. Eventuell entstehen zukünftig Kosten für die Flutlichtnutzung am Abend.

MITARBEITERKREIS

Samuel Neumann berichtete von circa vier Terminen pro Jahr (Frühstück, Grillen im Ehrenbachtal mit Ideen zu Outdooraktivitäten für Gruppen, ...). Die Gruppengröße schwankt sehr von Termin zu Termin, aber egal mit wie vielen Menschen – es ist eigentlich immer eine gute und wertvolle Zeit mit tollen Impulsen!

Weiter ging es im Programm mit einem Überblick auf die Mitarbeiterschaft.

Neue Mitarbeiter wurden von Esther Warias begrüßt, ausscheidende Mitarbeiter verabschiedet. Ein Gebetsanliegen: Durch ausscheidende Mitarbeiter in der Kleinen Bubenjungschar werden vor allem dort neue Mitarbeiter gesucht, denn die vielen und recht quirligen Jungs fordern die momentanen Mitarbeiter durchaus heraus. Ein Dank in Form von Geschenken ging auch an die Evangelische Kirchengemeinde Derendingen, Gemeindediakonin Franziska Schneider und den Hausmeister Martin Heinemeyer für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr, für die Überlassung des PTH für unsere Veranstaltungen und so weiter.

TEXT
REGINE FORSCHNER

FOTOS
CORNELIUS AICHELE

Im Rechenschaftsbericht durch den Vorstand erfuhren wir weitere Vereinsinterna und Aktivitäten des Leitungsgremiums beziehungsweise der Unterausschüsse:

MITGLIEDER

Aktuell gibt es im CVJM Derendingen 129 Mitglieder. Drei neue Mitglieder sind seit der letzten Mitgliederversammlung in den Verein eingetreten, ein Mitglied ist verstorben, ein Mitglied ist ausgetreten, verbleibt aber auf der Freundesliste.

CVJM-HEIM

Der Unterausschuss CVJM Heim berichtete über die Anzahl der Belegungen und über die Siebenschläferplage im Schuppen, die viel Einsatz gefordert hat, aber inzwischen hoffentlich behoben ist. Im neuen Jahr gibt es durch den neuen Wasserspeicher im Käppele einen neuen Wasseranschluss im Heim und eine große Baustelle gleich in der Nachbarschaft. Natürlich wird es auch wieder einen gemeinsamen Heimputz geben, zu dem alle Freunde und Mitglieder eingeladen sind! Die Koordination der Heimbelegungen ist eine Arbeit, die Esther gerne mit anderen Vereinsmitgliedern teilen würde – oder die sie gegebenenfalls auch ganz abgeben würde, wenn sich jemand findet, der es übernimmt.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Unterausschuss Öffentlichkeitsarbeit ist dankbar für einen tollen Vereins-Anzeiger, der alle drei Monate mit inspirierenden Themen und einem professionellen Layout verteilt wird und die Vielfalt des Vereins widerspiegelt. Auch die digitalen Möglichkeiten werden genutzt durch einen eigenen Instagram-Account und eine WhatsApp-Community, die vor allem für die Winterspielplatz-Familien genutzt wird. Das Programm »Canva« hat sich zur Erstellung von Flyern als sehr hilfreich erwiesen und wird gerne genutzt. In Vorbereitung ist zurzeit die Umstellung auf Google Workspace: Dadurch soll das CVJM-Wiki abgelöst werden, das nicht so sehr benutzerfreundlich ist und deshalb nicht von allen durchgängig gepflegt wird. Das neue Format beinhaltet eine komfortable Kalenderverwaltung, die zum Beispiel für die Heimbelegung sehr geschickt ist, es ermöglicht eine digitale Kollaboration innerhalb von Vorstand und Leitungsausschuss, die viele Abläufe einfacher machen wird. Die Mitgliederdaten werden nicht dort liegen, sondern datenschutzgerecht bei »MeinVerein«. Durch diese Umstellung gibt es auch weniger Spam-Mails und dadurch wiederum eine bessere Übersicht im Mail-Postfach des Vorstands.

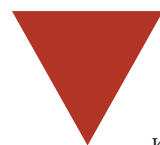
JUNGSCHAREN

Der Unterausschuss Jungschararbeit freute sich über stabile Zahlen in allen vier Jungschargruppen. Besonders groß ist die Freude über die große Bubenjungschar, bei der es vor einiger Zeit gar keine Teilnehmer gab, die jetzt aber mit acht Jungs wieder gut durchgestartet ist. Der Unterausschuss war im Einschulungsgottesdienst der diesjährigen Schulanfängerinnen und Schulanfänger dabei und hat ein tolles Anspiel gemacht. Das ist eine große Chance, für unsere Gruppen zu werben! Vielleicht gibt es zukünftig auch eine Beteiligung an der Gottesdienst-Planung an sich.

KONFIRMANDEN UND JUNGE ERWACHSENE

Der Konfisamstag wird seit diesem Schuljahr von Pfarrer Philipp Schließer gestaltet mit Unterstützung des CVJM. Das vorherige Team hat sich entsprechend aufgelöst. In Planung ist ein Bergwochenende für junge Erwachsene im Herbst.





Unser langjähriger Kassierer
Dietrich Welz stellte den
Kassenbericht vor:

76 Mitglieder haben einen
Mitgliedsbeitrag bezahlt. Auf alle Mitglieder umgerechnet
sind das im Durchschnitt 62 Euro pro Mitglied. Insgesamt gib
es mehr Einnahmen als Ausgaben, wir können uns sehr über
eine stabile Kassenlage freuen.

Der Leitungsausschuss hat beschlossen, jeweils 1% des
Vermögens für ein aktuelles Spendenprojekt zu überweisen –
aber dieser Posten taucht dann erst im nächsten
Kassenbericht auf.

Dietrich bedankte sich ausdrücklich bei allen Spendern
und Spenderinnen und bei der Kirchengemeinde, die ein
Sonntags-Opfer zugunsten des CVJM eingesammelt hat. Jan
Felix Ahrend und Simone Stanka haben die Kasse geprüft und
fanden wie immer keine Beanstandungen. Ihr Dankeschön
für die tolle Kassenführung war sicherlich auch im Namen
des ganzen Vereins!

Es wurde angeregt, bei der guten Kassenlage die
Diakonenstelle zu unterstützen oder auch als
Gründungsmitglied etwas einzuzahlen in die Stiftung
»Evangelische Kirchengemeinde Derendingen«. Der neu zu
wählende Leitungsausschuss/Vorstand wird darüber beraten.

Klaus Forschner dankte zu Recht dem Leitungsausschuss,
dem Vorstand und dem Kassierer für alle seine Arbeit in den
vergangenen zwei Jahren. Manches kann auch zur Last
werden. Deshalb ist es wichtig, dass die Mitglieder die
Vereinsleitung entlasten. »Kommt her zu mir, die ihr müde
seid und beladen seid. Ich will euch eine Pause geben. Eure
Seele wird bei mir zur Ruhe kommen.« (*Matthäus 11*). Diese
Entlastung geschah durch Handzeichen der 32 anwesenden
Mitglieder. Anschließend gab es ein Dankeschön für das
vergangene Jahr und die Arbeit, die getan wurde: Die Pariser
Basis als Postkarte, CVJM-Taschentücher und etwas Süßes/
Herzhaftes.

Für die Wahl haben sich insgesamt sechs Personen zur
Verfügung gestellt, die dann auch gewählt wurden:

- Vorstand: Michael
Warias, Esther Warias,
Cornelius Aichele
- Ausschussmitglieder:
Charlotte Ringwald
und Jan-Felix Ahrend
- Kassierer: Dietrich
Welz

Klaus wies darauf hin, dass das
für die Fülle an Aufgaben eine
sehr kleine Besetzung ist und
dass sich die Vereinsmitglieder
überlegen sollten, wie sie das
Leitungsgremium tatkräftig
unterstützen können – und ob
sie sich bei der nächsten Wahl
in zwei Jahren aufstellen lassen
wollen. Zu Kassenprüfern für
2025/2026 wurden Simone
Stanka, Beate Beyer und Karin
Waneck gewählt.

Für den Ausblick auf die Termine im neuen Jahr gibt es
wieder eine Übersicht. Besonders zu erwähnen ist hier der
CVJM-Tag am 25. Mai 2025 mit Gottesdienst, Mittagessen
und Spieleangeboten.

Clara Forschner stellte unter anderem durch ein berührendes
Video das Spendenprojekt für das Opfer des Abends vor: Das
Jugend-, Missions- und Sozialwerk »Christ for Asia
International«. Die Vision von »Christ for Asia International«
ist es, Straßenkindern auf den Philippinen zu zeigen, dass sie
wertvoll sind. In den Kinderheimen können sie in einem
familiären Umfeld aufwachsen. Durch Bildung sollen ihnen
Türen für eine hoffnungsvolle Zukunft geöffnet werden, die
ihnen als Straßenkinder verwehrt bleiben würden. Zusätzlich
zum Opfer des Abends wird es eine Spende von 500 Euro an
das Projekt geben (siehe oben: 1% des Vereinsvermögens).

Das gemeinsame Essen mit zum Teil mitgebrachten
Leckereien war eine schöne Gelegenheit, miteinander ins
Gespräch zu kommen, Zeit miteinander zu verbringen. Eine
wertvolle Zeit nach all den vereinsrechtlichen Dingen!

Ebenfalls sehr wertvoll war die gemeinsame »Sing and Pray«-
Zeit mit vielen Liedern, einer Andacht von Micha Lüllemann
(»An der Liebe sollen wir erkannt werden - nicht nur am
frommen T-Shirt.«) und einer Gebetszeit in kleinen Gruppen,
bei der wir die vielen kleinen und großen Anliegen des
Abends vor Gott bringen konnten. Wie gut, dass ER »im
Regiment« sitzt – auch bei unserem CVJM!

Allen Personen, die sich in irgendeiner Form an diesem
Abend eingebracht haben, sei an dieser Stelle ganz, ganz
herzlich gedankt – ganz besonders auch denen, die sich auch
nach diesem Abend engagieren und dadurch im Kleinen
und Großen dafür sorgen, dass unser CVJM
lebendig bleibt und seine Ziele
verfolgen und erreichen
kann.



Der 50. Landesposaunentag:

»Alles Gute«

STUTTGART/ULM. Die Bläserinnen und Bläser aller württembergischen
Posaunenchorfeiern dieses Jahr einen Jubiläums-Landesposaunentag. Das
Evangelische Jugendwerk in Württemberg (EJW) und der CVJM Ulm laden am
28. und 29. Juni 2025 zum 50. Landesposaunentag nach Ulm ein. Angelehnt an
die diesjährige Jahreslosung steht die Veranstaltung unter dem Motto „Alles
Gute!“. Schon am Samstag gibt es ab 15 Uhr ein interessantes Programm in der
Ulmer Innenstadt. Um 19 Uhr beginnt auf dem südlichen Münsterplatz die
„Serenade“. Im Anschluss musiziert um 21.30 Uhr „German Brass“ beim
Nachtkonzert in der Pauluskirche. Für die Jugendlichen und
Junggebliebenen gibt es erstmals um 22 Uhr eine Worship- und
Disco-Night im Club Cocomo.

Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit vielseitigen Gottesdiensten an
unterschiedlichen Orten. Danach gibt es Freiluftkonzerte, Angebote für Kinder,
Jugendliche und Familien, Sonderführungen, Mitmachaktionen, das
Jungbläserfestival und vieles mehr. Die Schlussfeier beginnt um 16.15 Uhr auf
dem Münsterplatz.

Eintrittskarten zum Preis von 18 € und Platzreservierungen für das
Nachtkonzert (7 €) gibt es über den Posaunenchor <Name> oder unter
www.landesposaunentag.de/anmeldung oder direkt bei der Veranstaltung.
Alle Infos unter www.landesposaunentag.de

50. LANDESPOSAUNENTAG Ulm 2025 28./29. Juni

Samstag, 28. Juni 2025

18.00 Treffpunkt Südl. Münsterplatz
Ein Abend der Begegnung

19.00 Serenade: Großer Bläserchor und
„Schwäbischer Posaunendienst“

21.30 Nachtkonzert mit German Brass
in der Pauluskirche

22.00 Worship Night & Party Time
im Club Cocomo

Sonntag, 29. Juni 2025

10.00 Gottesdienste

ab 12.00 Ulm klingt
LAPO Specials: Konzerte,
Workshops, Führungen

16.15 Schlussfeier auf dem Münsterplatz

Alles Gute!

Für 18 € erhalten Sie eine Einlasskarte incl. einem detaillierten Programmheft.
Die Platzreservierungsgebühr für das Nachtkonzert beträgt 7 €. Sie unterstützen
damit die Finanzierung des Landesposaunentages. Bestellung über den Posaunenchor
oder unter www.landesposaunentag.de

ejw Der Landesposaunentag ist eine Veranstaltung des Evangelischen Jugendwerks
in Württemberg mit Unterstützung des CVJM Ulm

ADVENTSFEIER 2024

Feier mit ganz besonderer Atmosphäre

Am 1. Dezember fand unsere diesjährige Adventsfeier statt – ein Abend, der vielen Gästen in schöner Erinnerung bleiben dürfte. Mit knapp 100 Besucherinnen und Besuchern war die Veranstaltung so gut besucht wie selten in den vergangenen Jahren.

Die Feier begann an drei verschiedenen Stationen, von denen sich nach und nach immer mehr Menschen anschlossen. So wuchs die Gruppe stetig, bis schließlich alle gemeinsam im Pfarrgarten ankamen.

Dort entfaltete sich eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre: Der festlich geschmückte Garten bot den perfekten Rahmen für besinnliche Momente und gemeinsames Singen.

Ein großer Dank gilt Pfarrer Philipp Schließer und seiner Familie, die uns mit herzlicher Gastfreundschaft im Pfarrgarten empfingen.

Ein herzliches Dankeschön auch an den Posaunenchor und die Jungbläser, die mit ihren Tönen die Adventslieder wunderbar begleiteten und eine festliche Stimmung verbreiteten. Ein weiterer Dank geht an Frauke Auer, die mit ihren einfühlsamen Texten und Geschichten das Programm bereicherte und zum Nachdenken anregte.

Diese gelungene Adventsfeier hat uns alle auf das Weihnachtsfest eingestimmt und verdeutlicht, wie schön gemeinsames Singen, Innehalten und Erleben in dieser besonderen Zeit sein kann.

Cornelius Aichele



FOTOS
FAMILIE AICHELE



Wieder waren einige der Derendinger Jungscharen dabei und haben Bio-Orangen per Leiterwagen zu den Derendinger Haustüren gebracht. Viele Menschen empfingen die Kinder freundlich und gaben ihnen zum Teil auch mehr als den einen Euro pro Orange, der als Spendenziel angegeben war. Zusammen mit den im PTH »verkauften« Orangen konnten wir am Ende 563 Euro ans Evangelische Jugendwerk überweisen. Das Geld kommt der Nothilfe East Jerusalem YMCA zugute. Ein großes Dankeschön an die Jungscharkinder und -teams, dass ihr euch auf den Weg gemacht habt!

Regine Forschner

Willi Junger



53 Jahre lang hat Willi Junger im Posaunenchor in Derendingen mitgespielt. Er hatte ein offenes Ohr für alle Belange im Chor. Seine offene Art gegenüber jung und alt war vorbildlich. Nicht zu zählen sind die vielen Ständchen und Gottesdienste bei denen er mitgewirkt hat. Wie oft er wohl in seinem Leben den Choral »Nun danket alle Gott« gespielt hat?
Am 4. Februar 2025 ist Willi Junger verstorben. Wir sind dankbar, dass wir Weggefährten und Mitbläser von Willi sein durften. Nach einem erfüllten Leben darf Willi jetzt bei Jesus zu Hause sein.

Beate Rodemann

Anzeige

Schon im vergangenen April hatte der Arbeitskreis »Klimafreundliche Gemeinde« einen Workshop zum veganen Kochen angeboten. Da die Nachfrage groß war, gibt es am 26. April 2025 von 15:00 bis 20:00 Uhr nochmals die Gelegenheit, die leckeren veganen Köstlichkeiten zuzubereiten und zu genießen. An dem Nachmittag stehen wieder viele Gerichte auf dem Plan, die zeigen, dass ein schonender Umgang mit Gottes Schöpfung nicht gleichzeitig ein Verzicht sein muss, sondern dass das auch unkompliziert, lecker und gesund gelingen kann. Und am Ende wollen wir natürlich auch wieder miteinander essen und uns durch alle Töpfe und Pfannen durchprobieren!

Für die Lebensmittelkosten sammeln wir 15 Euro pro Person ein (ermäßigt 10 Euro).

Infos und Anmeldung bis 5. April unter klima-kirche-derendingen@posteo.de

Danke und liebe Grüße
Regine Forschner

WORKSHOP
Veganes Kochen
evang. Kirchengemeinde Derendingen

Wann? **26. April 2025**
15-20 Uhr

Wo? **Lehrküche Französische Schule**
Primus-Truber-Str. 27
72072 Tübingen

Wie? **Anmeldeschluss 16. April**
begrenzte TN-Zahl
Kosten: 15€ p.P. (erm. 10€)

Anmeldung und weitere Infos unter:
klima-kirche-derendingen@posteo.de

Termine 2025



CVJM & Kinder- und Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Derendingen

11.01.	Christbaumaktion mit dem CVJM Tübingen
19.01.	Allianz Gottesdienst mit Posaunenchor in der Stiftskirche (16Uhr)
19.01.	HOMEZONE-Gottesdienst
25.01.	Kiki-Frühstück
25.01.	Jahreshauptversammlung CVJM
31.01.	Abend für Verantwortliche (ejtue)
08.02.	Mitarbeiterkreis (MAK) für den Kinder- und Jugendbereich (Frühstück und Thema)
15.02.	Bibliorama (Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene)
16.02.	HOMEZONE-Gottesdienst
22.02.	Posaunenchor Klinikblasen
22.03.	Heimputz CVJM
16.03.	HOMEZONE-Gottesdienst
29.03.	Kiki-Frühstück
05.04.	Mitarbeiterkreis (MAK) für den Kinder- und Jugendbereich – Follow up (Bernhäuser Forst)
18.04.	Kreuzweg an der Salmendinger Kapelle (CVJM)
22.-26.4.	Grundkurs für MA im Kinder- und Jugendbereich (ejtue)
13.4.	HOMEZONE-Gottesdienst
1.5.	Maiwanderung CVJM
10.05.	Mitarbeiterkreis (MAK) für den Kinder- und Jugendbereich (Ausflug 19Uhr)
17.05.	Posaunenchor Klinikblasen
18.05.	Konfirmation
18.5.	HOMEZONE-Gottesdienst
24.5.	Kiki-Frühstück
25.5.	CVJM-Tag
07.-09.06.	Pfingstjugendtreffen Aidlingen
22.06.	Erntebitt-Gottesdienst mit Posaunenchor
22.6.	HOMEZONE-Gottesdienst
29.6.	Heimnachmittag CVJM
29.06.	Landesposaunentag in Ulm
05.-06.7.	Gottesdienst und Spielestraße auf dem Straßenfest
06.07.	Jungschartag
12.-13-07.	Bergwochenende
18.-20.7.	Konficamp (ejtue)
20.7.	HOMEZONE-Gottesdienst
23.8.-04.09.	Jugendfreizeit
21.9.	HOMEZONE-Gottesdienst
27.9.	Kiki-Frühstück
28.09.	Mittagessen CVJM
11.10.	Mitarbeiterkreis (MAK) für den Kinder- und Jugendbereich (Frühstück und Thema)
19.10.	HOMEZONE-Gottesdienst
17.-19.10.	Gemeinde-/CVJM-Freizeit in Sigmaringen
25.-29.10.	Grundkurs für MA im Kinder- und Jugendbereich (ejtue)
29.10.-2.11.	Grundkurs für MA im Kinder- und Jugendbereich (ejtue)
30.10.-02.11.	LEGO Tage
30.10-01.11.	Heimkino CVJM
08.11.	Start Winterspielplatz
12.11.	Delegiertenversammlung (ejtue)
16.11.	HOMEZONE-Gottesdienst
22.11.	Kurstag ejtue/ MAK
30.11.	Adventsfeier CVJM
Dezember	Orangenaktion
14.12.	HOMEZONE-Gottesdienst
20.12.	Posaunenchor Klinikblasen
21.12.	Adventsspiel Kinderkirche
31.1.2026	Jahreshauptversammlung CVJM



Unsere

LEITLINIEN

Wir als Christlicher Verein Junger Menschen in Derendingen haben das Ziel, junge Menschen zusammen zu bringen, für die die Grundlage ihres Lebens Jesus Christus ist. Wir wollen Jesus nachfolgen und uns gemeinsam dafür einsetzen, so zu leben und zu reden, dass die frohe Botschaft von der Liebe Gottes zu den jungen Menschen kommt. (In Anlehnung an die Pariser Basis von 1855)

JUNGE MENSCHEN ZUM GLAUBEN AN JESUS CHRISTUS EINLADEN

Glaube bedeutet für uns, in einer persönlichen Gemeinschaft mit Jesus Christus zu leben. In der Bibel zeigt uns Gott, wie unser Leben gelingen kann. Durch unser Reden und Tun wollen wir auf Gott hinweisen und junge Menschen zum Glauben an Jesus Christus einladen. Dies geschieht in unserem Alltagsleben, aber speziell auch in unseren Gruppen und Kreisen.

JUNGE MENSCHEN IM GLAUBEN STÄRKEN

Zu unserem Glauben gehören auch Zweifel und Glaubenskrisen. Gerade in solchen Zeiten brauchen wir einander in besonderer Weise. Wir wollen uns in Liebe gegenseitig korrigieren und ermutigen am Glauben festzuhalten. Durch regelmäßige Mitarbeiterbegleitung möchten wir speziell junge Mitarbeiter in ihrem Glauben stärken, sie in ihren Aufgaben unterstützen und ihnen ermöglichen, ihre Fähigkeiten einzusetzen und zu vertiefen.

GEMEINSCHAFTLICH GLAUBEN LEBEN

Glaube braucht Gemeinschaft. Deshalb ist uns wichtig, dass Christen in einer Gemeinde beheimatet sind und an deren Leben verbindlich teilnehmen. Der CVJM ist überkonfessionell, weil für uns die Vielfalt und Einheit unter Christen wichtig ist. Aus unserer Geschichte heraus ergibt sich eine besondere Nähe zur evangelischen Kirchengemeinde Derendingen.

WAS GEHT?

ANGEBOTE DES CVJM DERENDINGEN

1 KLEINE BUBENJUNGSSCHAR

1. - 4. Klasse
Freitags, 16.15 Uhr
Primus-Truber-Haus / CVJM Heim (im Sommer)

2 GROSSE BUBENJUNGSSCHAR

5. - 8. Klasse
Montags, 18.00 Uhr
Primus-Truber-Haus / CVJM Heim (im Sommer)

3 KLEINE MÄDCHENJUNGSSCHAR

(Ein Angebot der evangelischen Kirchengemeinde)
1. - 4. Klasse
Dienstags, 17.00 Uhr
Primus-Truber-Haus

4 GROSSE MÄDCHENJUNGSSCHAR

(Ein Angebot der evangelischen Kirchengemeinde)
5. - 8. Klasse
Dienstags, 17.30 Uhr
Primus-Truber-Haus

5 HALB8 JUGENDTREFF

(Ein Projekt von CVJM und evangelischer Kirchengemeinde)
ab 14 Jahren
Freitags, 19.30 Uhr
Primus-Truber-Haus

6 WINTERSPIELPLATZ

Samstags, 11.00 Uhr (Nov. bis März)
Ludwig-Krapf-Halle

7 POSAUNENCHOR

Donnerstags, 19.30 Uhr
Primus-Truber-Haus

8 POSAUNENCHOR JUNGBLÄSER

Montags, 17.00 Uhr
Primus-Truber-Haus

9 SPORTGRUPPE

Basketball, Volleyball
Montags, 20.15 Uhr, Kreissporthalle

10 EICHENKREUZ-FUSSBALL

ab 14 Jahren
Samstags, 18.00 Uhr
TVD Gelände

11 MITARBEITERKREIS (MAK)

(Ein Angebot von CVJM und evangelischer Kirchengemeinde)
Mitarbeiter der Kinder- und Jugendgruppen
Einmal im Vierteljahr samstags
Primus-Truber-Haus

Termine

22. März
Heimputz
CVJM-Heim

5. April
MAK
Follow up (Bernhäuser Forst)

18. April
Kreuzweg Salmendinger Kapelle

22. bis 26. April
Grundkurs für MA im Kinder- und
Jugendbereich (ejtue.de)

1. Mai
Maiwanderung

10. Mai
MAK-Ausflug
19:00 Uhr

17. Mai
Klinikblasen Posaunenchor

25. Mai
CVJM-Tag

7 bis 9. Juni
Pfingstjugendtreffen in Aidlingen
(jugendtreffen-aidlingen.de)

29. Juni
Heimnachmittag
CVJM-Heim

29. Juni
Landesposaunentag in Ulm

5. und 6. Juli
Derendinger Straßenfest
Gottesdienst und Spielstraße

23. August bis 4. September
Jugendfreizeit

17. Bis 19. Oktober
CVJM- und Gemeindefreizeit
in Sigmaringen

»Ob
ihr
nun
esst
oder trinkt
oder
was ihr auch tut,
das tut
alles
zu Gottes Ehre«

Paulus von Tarsus
Zeltmacher, Theologe, Missionar

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
1. Mai 2025

NUR IN DER DRUCKVERSION VERFÜGBAR

Impressum

CVJM Derendingen e.V.
Dietrich Welz
Gölzstraße 12
72072 Tübingen



Kontakt

Esther Warias 07071 778 64 88
CVJM-Heim 07071 72278
info@cvjmderendingen.de

Vorstand

Cornelius Aichele, Esther Warias, Michael Warias

Bankverbindung

IBAN: DE30 6415 0020 0000 0379 18
BIC: SOLA DE 51 TUB
Kreissparkasse Tübingen



@cvjmderendingen
www.cvjmderendingen.de

Redaktion

Beate Rodemann, Kerstin Just, Jörn-Peter Schall

Der CVJM-Anzeiger erscheint viermal im Jahr in
einer Auflage von 140 bis 160 Stück.

Alle Beiträge bitte direkt an die Redaktion,
wenn möglich per E-Mail an Jörn-Peter Schall
(anzeiger@cvjmderendingen.de).